

Konzeption, Durchführung und Auswertung

Besuchermonitoring 2014

zur Parklandschaft Tempelhof

**Auftraggeber:
Grün Berlin GmbH**

Dipl.-Geogr. Ansgar Düben, Dr. Rahel Gersch



Institut für Kooperationsmanagement
und interdisziplinäre Forschung

Inhalt

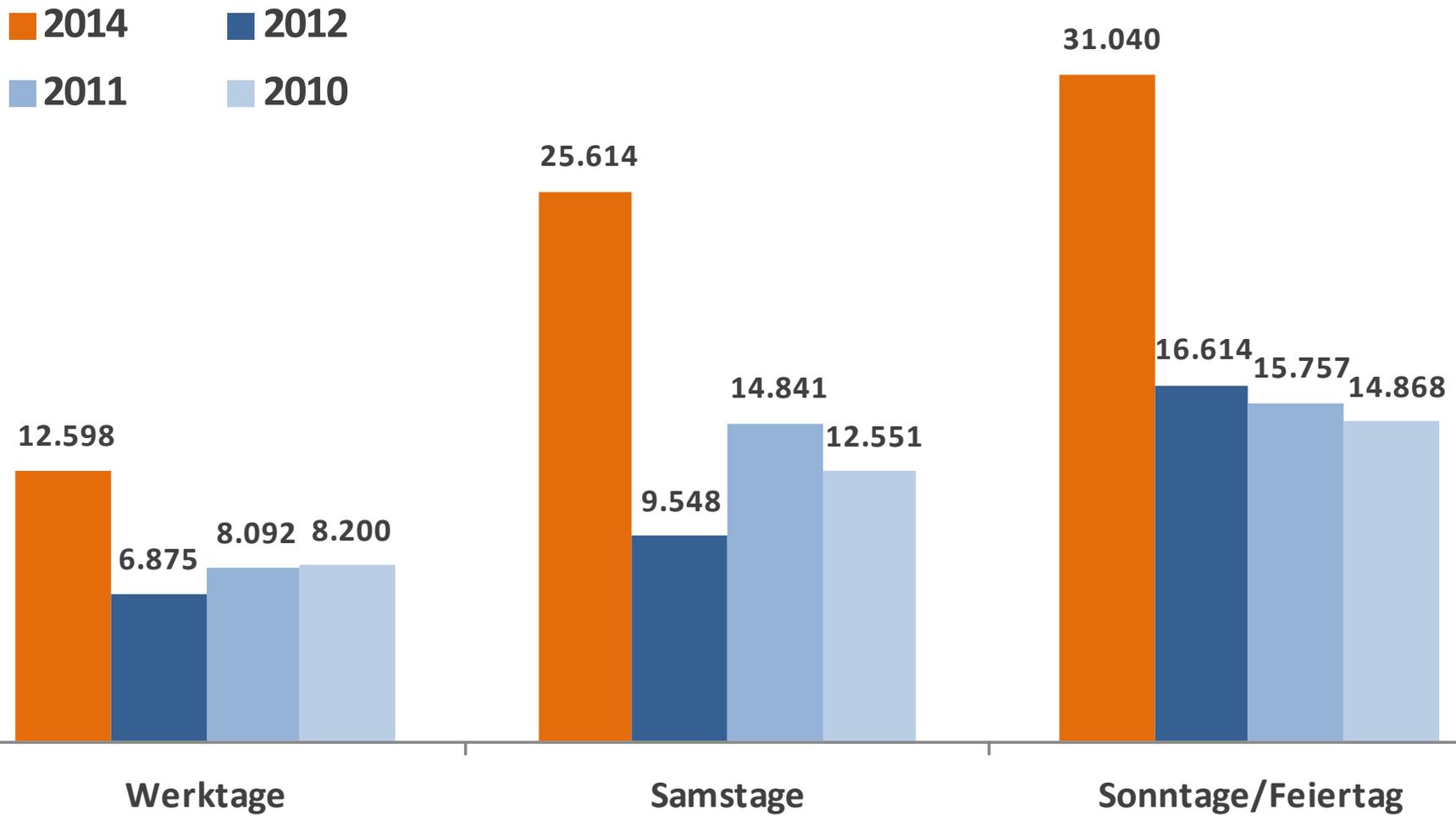
- 1. Besucherzählung**
- 2. Besucherbefragung**
- 3. Auswertung der Berichte der Parkaufsicht**
- 4. Fokusgruppengespräche**

1. Besucherzählung

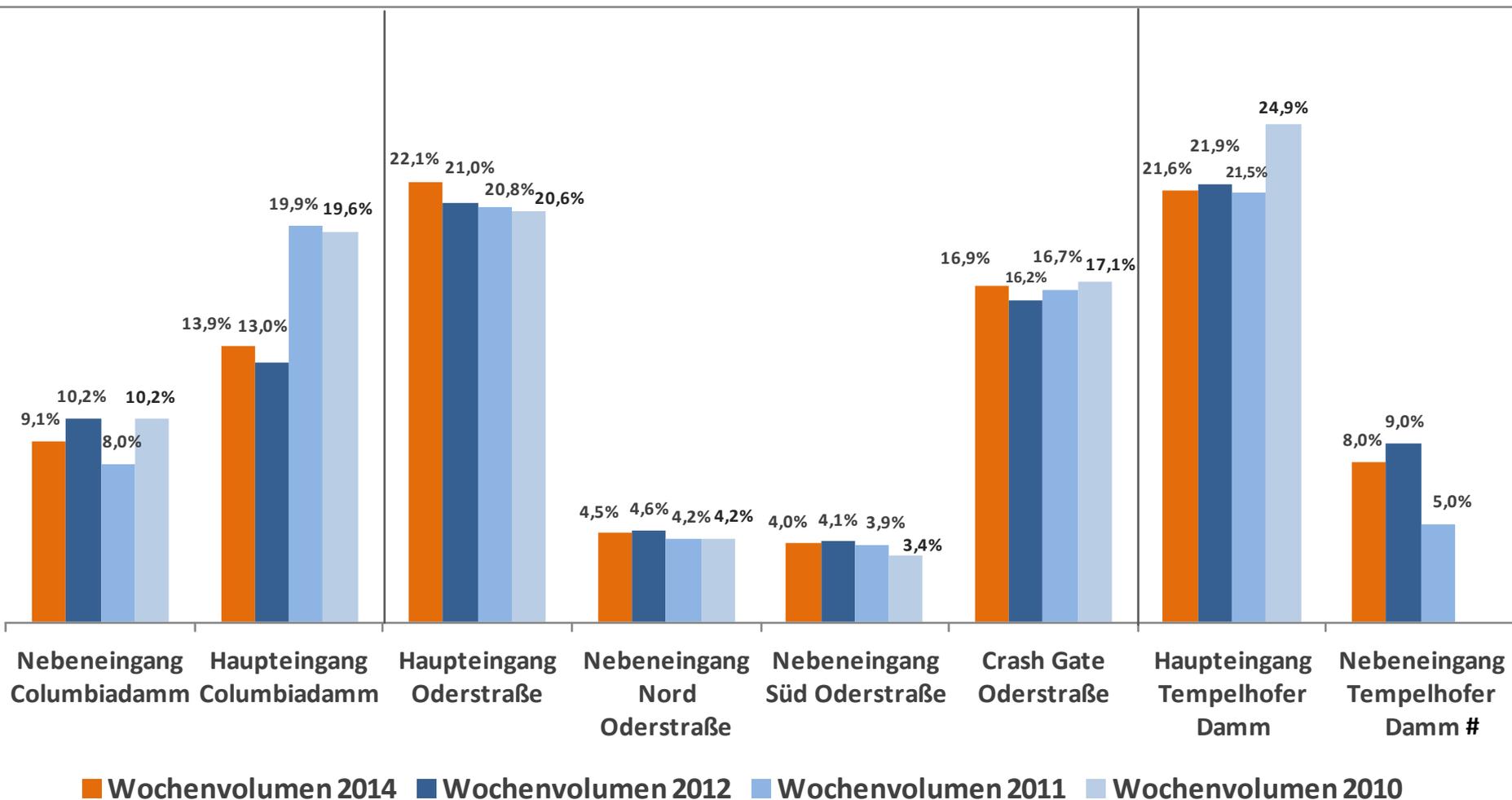
■ Termine

- Montag 26.05.2014
- Dienstag 27.05.2014
- Mittwoch 28.05.2014
- Donnerstag 29.05.2014 (Himmelfahrt)
- Freitag 30.05.2014
- Samstag 31.05.2014
- Sonntag 01.06.2014
- Freitag 13.06.2014
- Samstag 14.06.2014
- Sonntag 15.06.2014

1. Besucherzählung – Besuche nach Wochentag



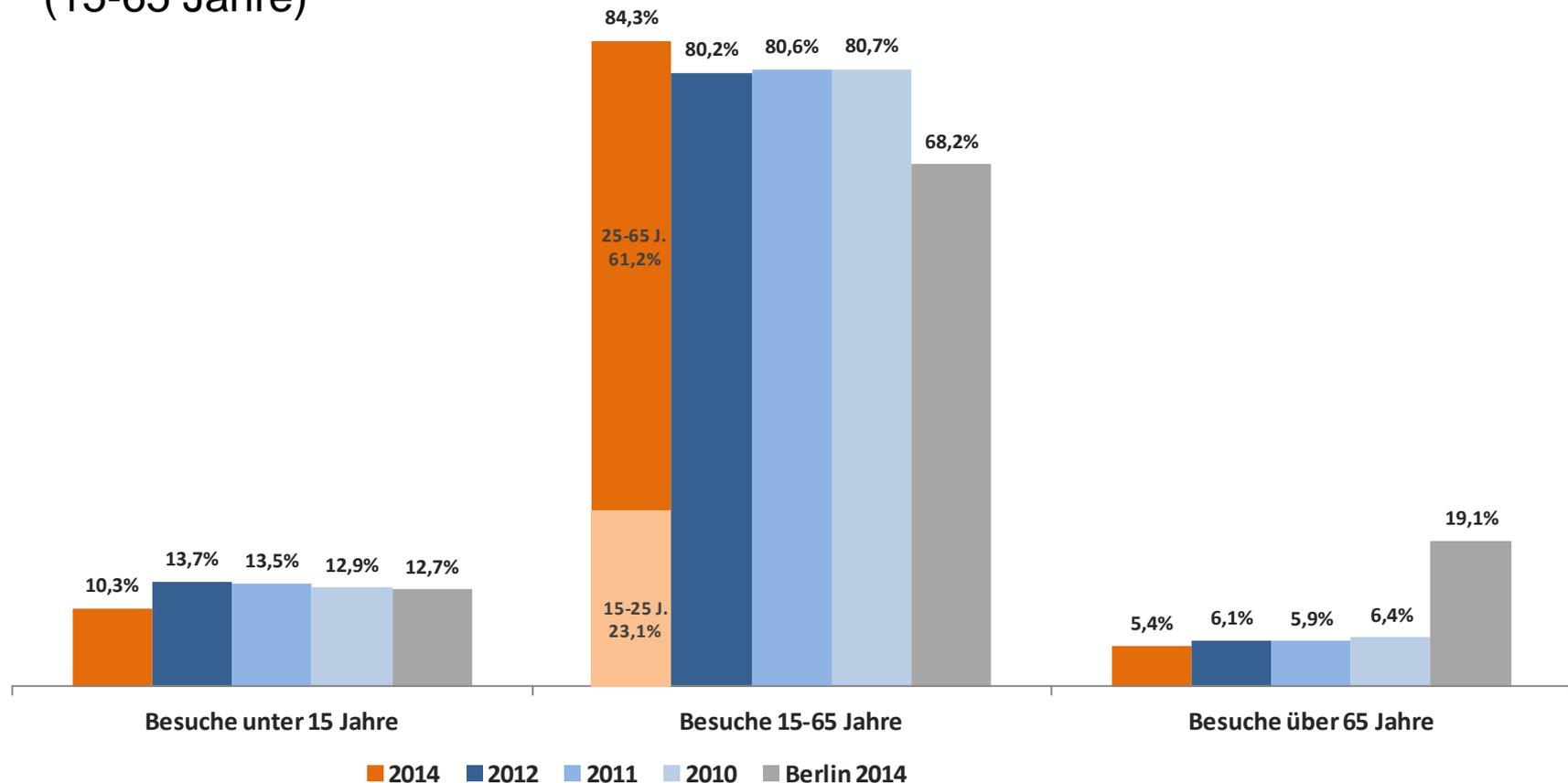
1. Besucherzählung – Besuche nach Eingang (eine Woche)



Hinweis: Die Summe der Prozentwerte der einzelnen Monitorings ergibt jeweils zusammen 100%.

1. Besucherzählung – Geschlechter- und Alterszusammensetzung

- **54,8%** aller dokumentierten Besuche waren **Männer** und **45,2% Frauen**.
- Die **Alterszusammensetzung** ähnelt den Beobachtungen vergangener Jahre.
- **Anstieg der Besuchszahlen in der Altersgruppe der Erwachsenen (15-65 Jahre)**



1. Besucherzählung – Mitnahme von Fahrgeräten und Transportmitteln

- **Der Anteil der Radfahrer ist mit 51% an allen Besuchen insbesondere an Werktagen besonders hoch.**
- **Insgesamt wurden 3.452 Besuche mit Kinderwagen erfasst.**
- **Über den gesamten zehntägigen Beobachtungszeitraum wurden 244 Personen mit Rollstuhl gezählt (0,1%).**
- **Das Besuchermonitoring 2014 zählte insgesamt 6.401 Hunde.**

2. Besucherbefragung - Nutzungsverhalten

- Zeitraum 24.07. bis zum 07.08.2014
- Face-to-face Interviews
- 806 Datensätze
- Unterschiedliche Erhebungsdaten und –zeitpunkte
 - Wochentage, Wochenenden
 - Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend
- Gemischte Zusammensetzung der Befragten (Altersgruppe, Geschlecht, Wohnort Berliner/Tourist, etc.)

2. Besucherbefragung – Herkunft/Wohnort

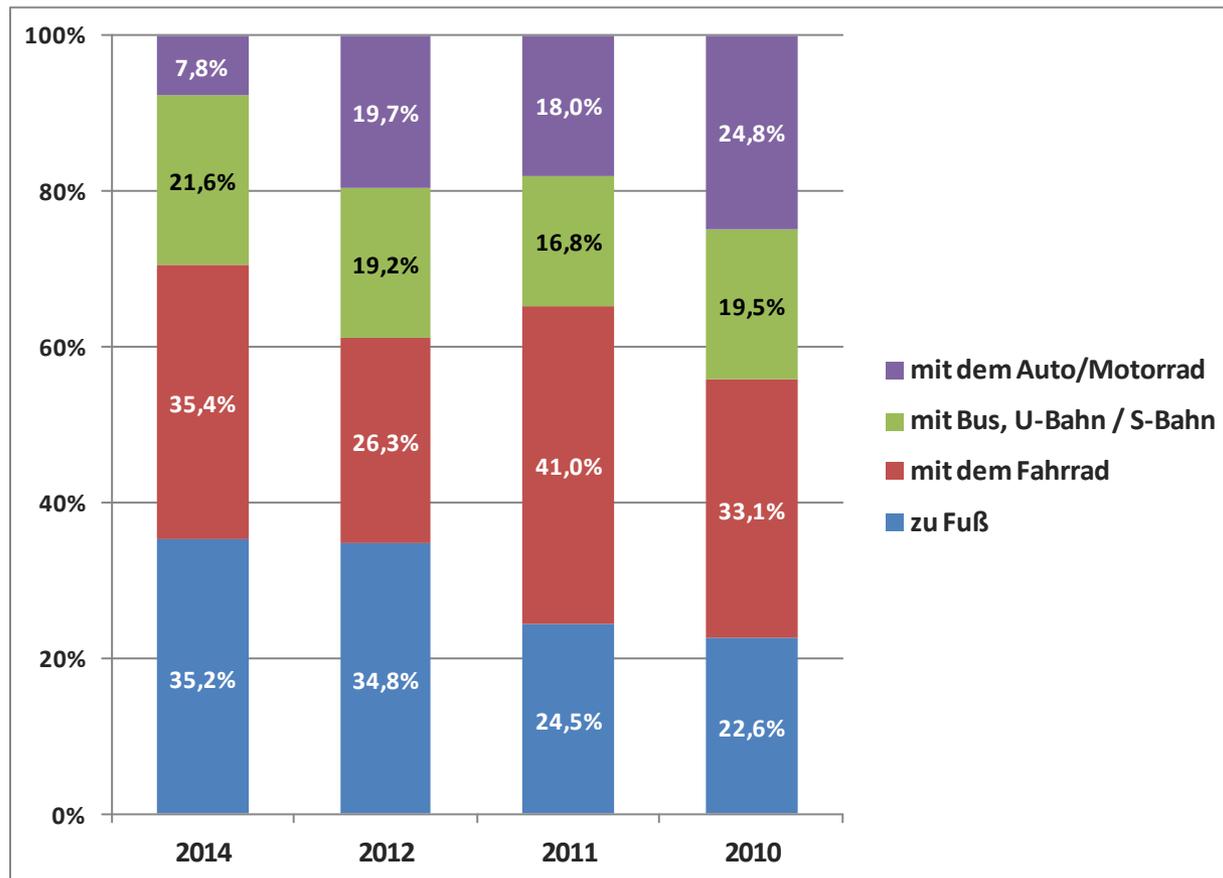
	2010	2011	2012	2014	Differenz 2014-2012
Einzugsbereich*	33,9%	36,9%	36%	14,0%	-22,0%
angrenzend	36,9%	38,0%	39%	48,7%	+9,8%
andere Bezirke	16,6%	16,6%	13%	20,1%	+7,2%
Ausland/Bundesgebiet	11,7%	8,5%	12%	17,2%	+5,1%

Quelle: nexus – Besucherbefragung 2014, argus gmbh (Besucherbefragung 2010/2011/2012)

*Der Einzugsbereich umfasst die Postleitzahlen, die sich im Umkreis von 1,5km um die Außenränder des Tempelhofer Feldes befinden

2. Besucherbefragung BERLINER Verkehrsmittelnutzung für die Anreise

- Wie in den vergangenen Jahren war 2014 neben der Anreise **zu Fuß (35,2%)** der Besuch mit dem **Fahrrad (35,4%)** beliebt.



2. Besucherbefragung BERLINER Aufenthalt und Besuchsgründe

- Insgesamt hielten sich die befragten **durchschnittlich 112 Minuten auf dem Feld** auf.
- Die häufigsten **Besuchsgründe** waren:
 - „Sonnen, lesen, auf dem Rasen liegen“ (36,3%),
 - „Spazieren gehen“ (22,5%),
 - „Hund ausführen“ (16,6%),
 - „Radfahren“ (15%)
 - und „Picknicken“ (14,6%).
- Alle anderen zur Wahl stehenden Gründe wurden von **weniger als 10%** der Befragten als zutreffend benannt.

2. Besucherbefragung BERLINER Pionierprojekte

Von den Befragten **kannten 76% (n=510)** wenigstens ein **Pionierprojekt** oder nutzten bereits eins.

Unter den **Nutzerinnen und Nutzern der Pionierprojekte** nimmt

- mit **24,3%** den Größten Anteil der **Stadtteilgarten Schillerkiez** ein,
- gefolgt von **Nuture Mini Art Golf (17,7%)**
- und **Allmende-Kontor (11,9%)**.

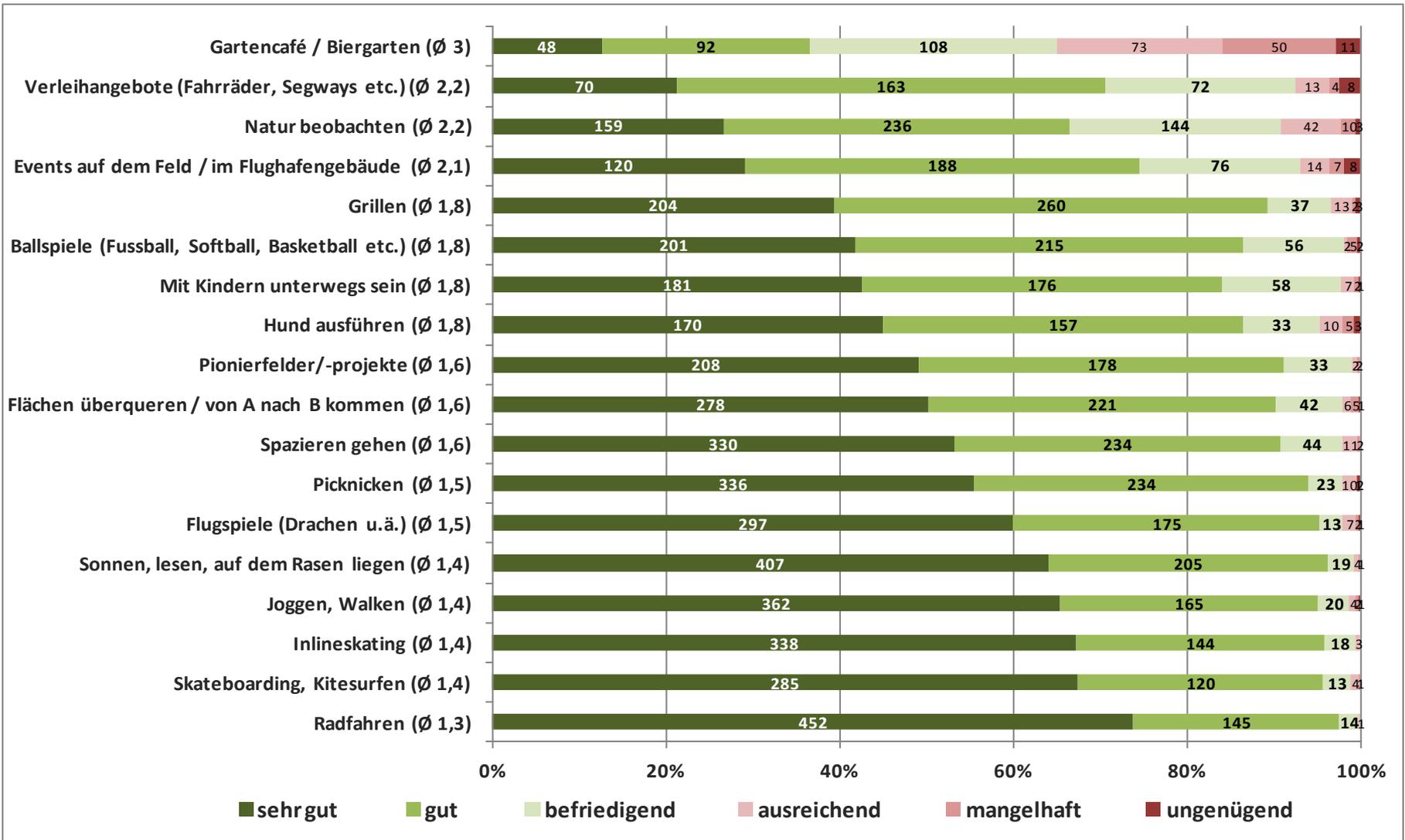
Pionierprojekte: Natur und Garten



Pionierfeld Oderstraße
Nachbarschaftliche Projekte

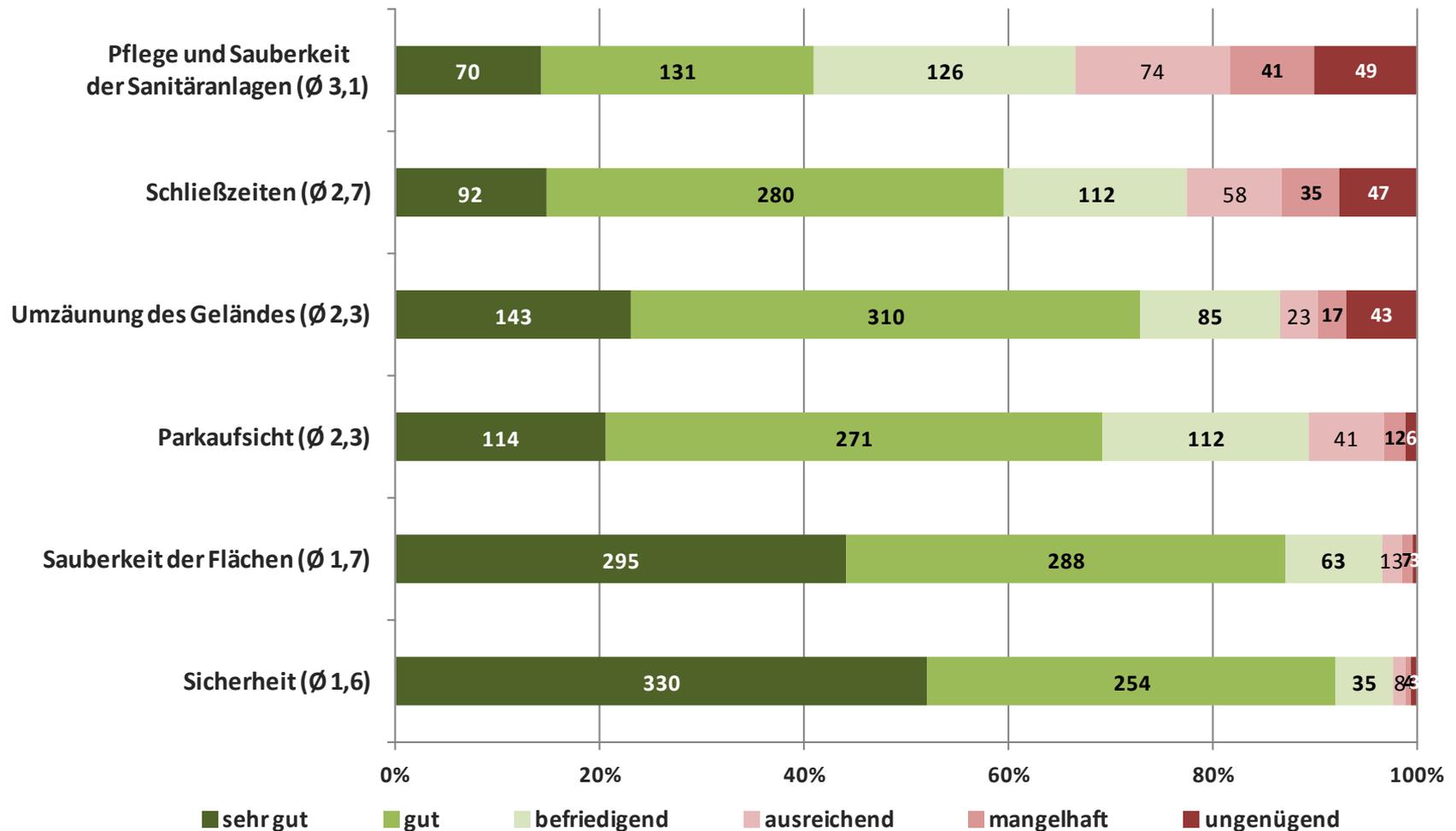
1. Allmende-Kontor
2. Rübezahl-Garten
3. Stadtteilgarten Schillerkiez
4. Lernort Natur

2. Besucherbefragung BERLINER Bewertung der Angebote



2. Besucherbefragung BERLINER Bewertung der Organisation zum Unterhalt

Bewertung der Organisation zum Unterhalt des Tempelhofer Felds



2. Besucherbefragung BERLINER Nutzungskonflikte

- Die gegenüber den Vorgängerstudien stärkere Besuchsintensität im Jahr 2014 ging offensichtlich nicht mit einem entsprechend größeren Ausmaß an Nutzungskonflikten einher.

Nutzungskonflikte 2014, 2012 und 2011

	2014	2012*	2011*
Keine Konflikte	83,0%	67,4%	77,7%
Geringfügige Konflikte	13,8%	26,2%	14,0%
Intensive Konflikte	3,2%	6,4%	8,3%

*Bemerkung: abweichende Frageformulierung im Monitoring 2014 gegenüber 2012 und 2011

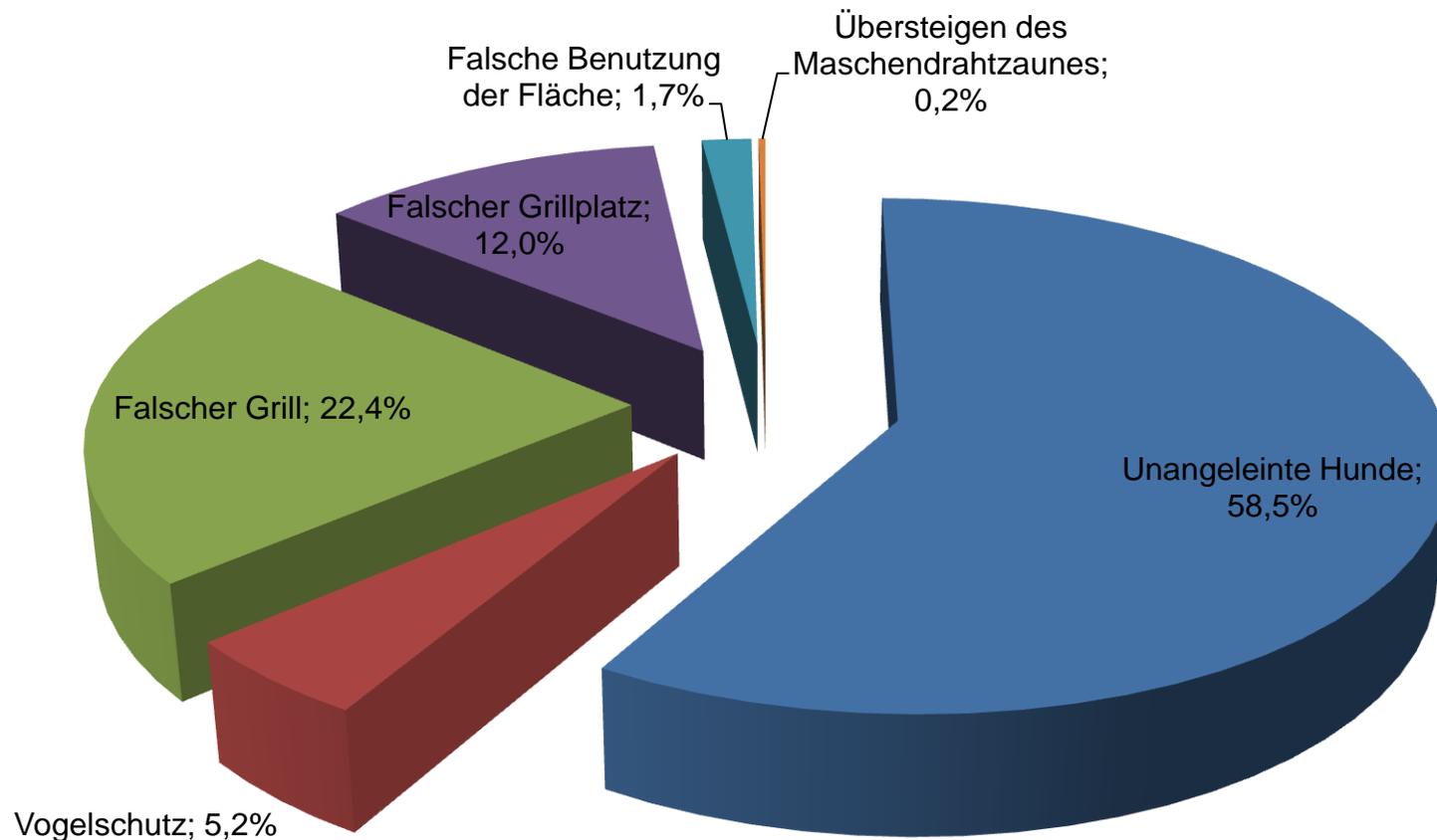
3. Auswertung der Berichte der Parkaufsicht

Intervention	Anzahl der Interventionen pro Tag 2014	2014	Anzahl der Interventionen pro Tag 2012	2012	Veränderung der Fallzahl gegenüber 2012
Unangeleinte Hunde	34	58,5%	19	51%	+15
Vogelschutz	3	5,2%	6	16%	-3
Falscher Grill	13	22,4%	6	16%	+7
Falscher Grillplatz	7	12,0%	4	11%	+3
Falsche Benutzung der Fläche	1	1,7%	2	5%	-1
Übersteigen des Maschendrahtzaunes	0,1	0,2%	0,1	0,3%	0
Interventionen gesamt	58,14	100,0%	37	100%	21,14

Der tägliche Interventionsbedarf lag bei 3,5 ‰ (bei durchschnittlicher täglicher Besucherzahl von 17.092)

3. Auswertung der Berichte der Parkaufsicht

Prozentuale Verteilung der Häufigkeit der Interventionen der Parkaufsicht (ohne "Nach Verschluss angetroffene Personen")



4. Fokusgruppengespräche: Methodik

- **Fokusgruppengespräche mit homogenen Nutzergruppen**
 - Menschen mit Migrationshintergrund
 - Kinder und Jugendliche
 - Frauen
 - Ältere Menschen
 - Familien
 - Menschen mit Behinderung
- ✓ Moderierte Gruppensituation (5 bis 7 Teilnehmende)
- ✓ Dokumentation mittels Aufnahmegerät und Moderationsmaterial
- ✓ Nicht Übereinstimmung, sondern möglichst unterschiedliche Facetten eines Themas
- ✓ Offenes und erforschendes Verfahren = Förderung neuer Erkenntnisse
- *Erfassung der Motivation von Nutzer/innen, die nur selten oder gar nicht Angebote der Parklandschaft in Anspruch nehmen*
- *Ermittlung von möglichen Defiziten und Entwicklungspotentialen*

4. Fokusgruppe Frauen

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
 - Eher für Männer (Männersportarten)
 - Frauen treffen sich eher im Café
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
 - Cafés (mobil oder kleine Gebäude) und andere Verweilmöglichkeiten, die man bei einem Treffen mit Freundinnen nutzen könnte
 - Stärkere kulturelle Nutzung (z.B. Events, Kunst)

4. Fokusgruppe Ältere Menschen

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
 - Zu weit weg (bessere Erholungsmöglichkeiten in der Nähe)
 - Zu lange Wege und keine Ruhepunkte
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
 - Verkehrsmittel anbieten (z.B. Parkbahn, Kutschen, Rikschas), um Gehbehinderten die Erschließung des Tempelhofer Feldes zu ermöglichen
 - Sämtliche infrastrukturelle Angebote für ältere Menschen an den Eingängen verorten
 - Mehr Toiletten
 - Historische Bedeutung des Feldes gestalterisch berücksichtigen

4. Fokusgruppe Menschen mit Behinderung

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
 - Mangel an behindertengerechter Infrastruktur
 - Akkuleistung eines Rollstuhls auf 15 km begrenzt (großes Feld)
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
 - Behindertengerechte Gestaltung der Website (z.B. durch Sprachausgabe)
 - „Sensibilisierungsprojekte“ (z.B. sprechende Haltestellen)
 - Informationen über Behindertentoiletten und den Zugang zu Behindertentoiletten
 - Mehr Behindertentoiletten

4. Fokusgruppe Menschen mit Migrationshintergrund

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
 - Wenige Sitzgelegenheiten
 - Nutzung vor allem als Familie (mit Kindern)
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
 - Beschilderung in zusätzlichen Sprachen
 - Aufgrund der starken Nutzung für Familienzusammenkünfte Tische (ggf. beweglich bzw. Picknicktische)
 - Offenheit und Weite des Tempelhofer Feldes erhalten, da für alle Nutzergruppen Platz

4. Fokusgruppe Familien

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
 - Zunehmende Vermüllung
 - Ausgesetztsein aller Wetterlagen (insb. mit Kindern)
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
 - Zigaretten- und hundefreie Zone (Sauberkeit ist insbesondere für Krabbelkinder wichtig)
 - Naturspielplatz mit Wasser
 - Gestaltung, die Nutzerkonflikte minimiert (z.B. zwischen Kindern und schnellen Radfahrern)

4. Fokusgruppe Kinder / Jugendliche

- **Gründe für die geringe Nutzung:**
 - Geringes Angebot an Aktivitäten
 - Keine Kenntnis über Freizeitangebote
- **Merkmalspezifische Gestaltungswünsche:**
 - Sportangebote
 - Freizeitangebote (z.B. Freiluftkino, Rummel)
 - Forschungsstellen

4. Fokusgruppengespräche

Haupttendenzen für geringe Nutzung

Gestaltungswunsch	Genannt in ... von sechs Fokusgruppen
Baumbepflanzung	5
Cafés/gastronomische Angebote	5
mehr Toiletten	4
Wasser	4
Sitzgelegenheiten	3
mehr Informationen	3
tolle Events	3
Barrierefreiheit	3
Spielplätze	3
mehr kulturelle Veranstaltungen/Einrichtungen	3

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

